

GEMEINDE

PLANET

MEHR GRÜN FÜR WALDING

AUSGABE 01/2016



KLIMABÜNDNISGEMEINDE

WALDING

Mit 1.1.2016 ist Walding einen großen Schritt in Richtung Schutz unserer Umwelt gegangen.

Der im Gemeinderat beschlossene Beitritt zum Klimabündnis OÖ wurde Wirklichkeit. Dieser Beitritt ist auch insofern erfreulich, als es ein gemeinsames, parteiübergreifendes Bekenntnis zu einem nachhaltigen Klimaschutz bedeutet. Die konkrete Umsetzung dieser politischen Richtungsentscheidung wird in einer eigens dafür eingerichteten Arbeitsgruppe abgewickelt. Diese Arbeitsgruppe wird direkt in den Waldinger Umweltausschuss berichten und hat dadurch großes politisches Gewicht. Damit die Themen in dieser Arbeitsgruppe nicht nur von einigen wenigen bestimmt und gesteuert werden, möchte ich alle engagierten WaldingerInnen, denen Klimaschutz ein wichtiges Anliegen ist, einladen, sich mit ihren konkreten Ideen an diesem Projekt zu beteiligen.

**SCHICKT UNS EURE IDEEN AN walding@gruene.at.
WIR WERDEN DIESE IDEEN ZUM THEMA MACHEN!**



PV AM KINDERGARTENDACH

Ein ganz konkretes Umsetzungsprojekt konnte bereits initiiert werden. Der Kindergarten in Walding bekommt zur umweltfreundlichen Stromversorgung eine Photovoltaik-Anlage aufs Dach. Elektrischer Strom, der vor Ort erzeugt wird und am gleichen Standort auch gleich wieder verbraucht wird, stellt eine höchst effiziente und sinnvolle bauliche Maßnahme dar. Als nicht zu unterschätzender Nebeneffekt werden sich auch die Stromkosten im Kindergarten deutlich verringern. Ein gutes Beispiel dafür, dass Umweltschutz und wirtschaftliches Handeln keine Gegensätze sind.

In diesem Sinne werden wir weiter an einer grünen Zukunft für Walding arbeiten.

ES GRÜNT SEHR GRÜN IN WALDING!

Richard Gresak



EINLADUNG

GRÜNER

STAMMTISCH

Wir, von den Grünen Walding treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr in der BUA's Burgeria.

Zu diesem Stammtisch sind alle grüninteressierten Menschen herzlich eingeladen. Es ist ein offener Treff, der dazu genützt werden kann, grüne Themen anzusprechen und der es sehr leicht macht, uns GRÜNE kennenzulernen.

Abseits dieses Stammtisches sind wir natürlich bereits stark in die Waldinger Politik eingebunden. Neben den Ausschuss-, Gemeinderats- und Vorstandssitzungen treffen wir uns intern zu Arbeitsfrühstücken, Fraktionsbesprechungen oder Klausurabenden, bei denen dann einzelne wichtige Themen intensiv behandelt werden können.

Wenn DU gerne in einem motivierten grünen Team mitarbeiten möchtest, dann nimm einfach mit uns Kontakt auf. (walding@gruene.at)

WIR FREUEN UNS SEHR, WENN WIR WEITERE MENSCHEN FÜR UNSERE AUFGABEN GEWINNEN KÖNNEN!

VON 0 AUF 15,99%

DIE GRÜNEN WALDING SAGEN DANKE!

Nach diesem sensationellen Ergebnis sind wir jetzt mit 4 Mandaten von 25 im Gemeinderat vertreten.

Die Arbeit in den einzelnen Ausschüssen ist gut angelaufen und auch die Zusammenarbeit mit den KollegInnen aus den anderen Fraktionen und den GemeindemitarbeiterInnen funktioniert ausgesprochen gut.

Das Diskutieren auf Augenhöhe ist Basis für eine qualitätsvolle Arbeit in der Gemeinde.

ES GRÜNT SEHR GRÜN !

GRÜNE VERTRETUNG IN DER GEMEINDE



**BRIGITTE
RAFFEINER**

**GEMEINDERÄTIN UND
GEMEINDEVORSTAND**

Ich bin eure Ansprechpartnerin zu den Themen Finanzen, Wirtschaft und Arbeit, Familien, Senioren und Integration.

Ich bin erreichbar unter
brigitte.raffeiner@gruene.at



**RICHARD
GRESAK**

**GEMEINDERAT UND
FRAKTIONSOBMANN**

Ich koordiniere die Arbeit der Grünen Fraktionsmitglieder im Gemeinderat und den Ausschüssen.

Ich bin erreichbar unter
richard.gresak@gruene.at



**DORIS
LUCAN**

GEMEINDERÄTIN

Ich bin eure Ansprechpartnerin zu den Themen Umwelt, Energie, Abfall, öffentlicher Verkehr und Ortsentwicklung.

Ich bin erreichbar unter
doris.lucan@gruene.at

KONTAKT

DIE GRÜNEN WALDING

c/o Richard Gresak
Sonnenhang 4, 4111 Walding

Mail: walding@gruene.at

Web: <http://walding.gruene.at>

IMPRESSUM

Grundlegende Richtung:

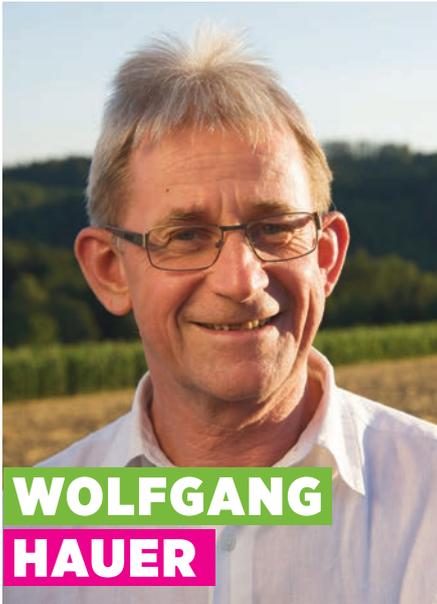
Information der Grünen über das Gemeindegeschehen in WALDING

M. H. V.: Die Grünen Walding, Sonnenhang 4, 4111 Walding

Redaktion: Petra Gresak, **Auflage:** 1800 Stück,

Fotos, wenn nicht anders vermerkt: Die Grünen Walding

Layout: Martina Eigner, **Druck:** Druckerei Walding



GEMEINDERAT

Ich leite den Prüfungsausschuss und nehme diese sehr wichtige Kontrollfunktion wahr.

Ich bin erreichbar unter wolfgang.hauer@gruene.at



ERSATZGEMEINDERÄTIN

Ich bin eure Ansprechpartnerin zu den Themen Jugend, Sport, Kultur, Vereine und Gesundheit.

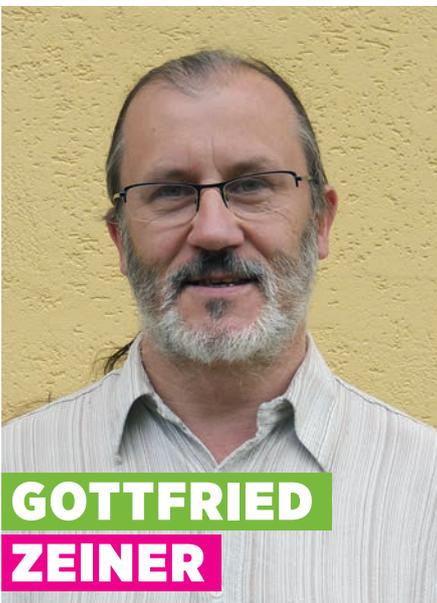
Ich bin erreichbar unter marianne.mitterbauer@gruene.at



ERSATZGEMEINDERAT

Ich bin euer Ansprechpartner zu den Themen Bauen, Straßen und Raumordnung.

Ich bin erreichbar unter ulrich.steinger@gruene.at



ERSATZGEMEINDERAT

Ich bin euer Ansprechpartner zu den Themen Schule, Kindergarten und Kinderbetreuung.

Ich bin erreichbar unter gottfried.zeiner@gruene.at



ERSATZGEMEINDERÄTIN

Ich unterstütze Gottfried Zeiner zu den Themen Schule, Kindergarten und Kinderbetreuung.

Ich bin erreichbar unter petra.gresak@gruene.at



ERSATZGEMEINDERAT

Ich unterstütze Wolfgang Hauer in seiner Arbeit im Prüfungsausschuss.

Ich bin erreichbar unter andreas.raffeiner@gruene.at

DER NEUE GEMEINDEJUGENDREFERENT

RAPHAEL HABRINGER



BRIGITTE: *Ich bin sehr glücklich über deine Wahl zum Jugendreferenten der Gemeinde Walding, weil ich überzeugt bin, dass du genau die Fähigkeiten mitbringst, welche so ein Amt braucht. Damit wir dich alle noch besser kennenlernen können, erzähl uns einmal, seit wann du in Walding lebst, wo du zur Schule gegangen bist und was so deine Hobbys sind?*

RAPHAEL: Ich bin tatsächlich gebürtiger Waldinger, lebe also seit etwas mehr als 18 Jahren in unserer Gemeinde. Nach der Volksschule in Walding habe ich mich für das Gymnasium Petrinum in Linz-Urfahr entschieden. Dort gehe ich aktuell in die achte Klasse und werde im Sommer maturieren. Meine große Leidenschaft ist sicherlich der Fußball, weswegen ich auch seit elf Jahren beim Waldinger Fußballverein aktiv bin.

BRIGITTE: *Was hat dich dazu bewogen, dich für das Amt des Jugendreferenten zu bewerben?*

RAPHAEL: Als ich von den Grünen Walding gefragt wurde, ob ich bereit wäre, mich zu bewerben, habe ich mich wirklich gefreut. Das Amt des Jugendreferenten gibt mir die Möglichkeit, Jugendliche bei der Durchführung von Projekten zu unterstützen, Missstände aufzuzeigen und zu beseitigen und so

die Lebensqualität für uns Junge zu verbessern.

BRIGITTE: *Walding ist für Kinder, für Familien, für ältere Personen eine besonders lebenswerte Gemeinde. Jugendliche pendeln in ihrer Freizeit aber eher nach Ottensheim oder Linz aus. Was glaubst du, woran das liegen könnte?*

RAPHAEL: Ich denke, das liegt vor allem am noch ausbaufähigen Angebot für Jugendliche ab 16 Jahren. Tagsüber bietet das Sportzentrum eine tolle Beschäftigungsmöglichkeit und für die Jüngsten gibt es genügend Spielplätze. Doch um sich in gemütlicher Atmosphäre mit FreundInnen treffen zu können, fehlt zurzeit einfach ein altersgerechter Treffpunkt. So einer könnte beispielsweise mit einer Neuorganisation des Jugendtreffs geschaffen werden.

BRIGITTE: *Ein Dauerthema, nicht nur für Jugendliche, ist der öffentliche Verkehr. Wie sieht die Situation für euch junge Menschen aus, wenn ihr am Wochenende in der Nacht von Linz nach Walding zurückfahren möchtet? Welche Möglichkeiten habt ihr da und welche Verbesserungen wären wünschenswert?*

RAPHAEL: Die öffentlichen Ver-

kehrverbindungen nach Linz sind grundsätzlich ausreichend, zumindest an Wochentagen und zur Tageszeit. Abends und nachts, sowie generell an Samstagen und Sonntagen, sieht das Ganze allerdings anders aus. Aktuell fährt der späteste Bus um 23:00 Uhr aus Linz ab, somit geht sich meist nicht einmal ein Kinobesuch im Cineplex aus. Das Anrufsammeltaxi, das ja seit einigen Jahren wieder bis nach Walding verkehrt, ist zwar eine Alternative, allerdings ist der Fahrpreis mit 11,50 € nicht wirklich jugendfreundlich. Ich denke, dass eine Lösung wie in Ottensheim, wo Jugendliche um 6,00 € vom Linzer Hauptplatz bis ins Ortszentrum fahren können, auch für Walding interessant ist. Außerdem halte ich die Einführung von zwei bis drei Nachtzügen vom Mühlkreisbahnhof für erstrebenswert. Der Bedarf ist sicherlich vorhanden.

BRIGITTE: *Gibt es etwas, was dir sonst noch auf dem Herzen liegt und dass du hier unbedingt sagen möchtest?*

RAPHAEL: Ich freue mich sehr, dass mir vonseiten des Jugendausschusses das Vertrauen ausgesprochen wurde und ich bin schon gespannt, welche Projekte wir in den nächsten Monaten und Jahren voranbringen können. Mir persönlich ist besonders wichtig, dass auch Jugendlichen, die nicht in Vereinsstrukturen organisiert sind, die Möglichkeit gegeben wird, sich am Gemeindeleben zu beteiligen. Auch hier spielt in meinen Überlegungen ein zeitgemäßes Jugendzentrum eine zentrale Rolle. Wenn der Jugendausschuss an einem Strang zieht, bin ich sicher, dass wir einiges erreichen können.

BRIGITTE: *Ich danke dir herzlich für das Gespräch. Ich wünsche dir sehr viel Erfolg bei der Umsetzung deiner Ideen, viel Freude bei der Mitgestaltung des Waldinger Gemeindelebens!*

 Interviewerin: Brigitter Raffener



Foto: Marktgemeinde Walding

MÜLLBERGE VERURSACHEN HOHE KOSTEN

Sammelinsel „Bauhof Walding“ - Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte

ABFALL VERMEIDEN BEDEUTET NICHT NUR DIE UMWELT SCHONEN

Jeder und jede von uns produziert Müll. Müll ist lästig. Dreckig. Stinkt. Er verursacht oft am Familientisch, in der Wohnanlage und bei den Sammelinseln Streit. In vielen Familien, die ich kenne, gibt es regelmäßig Diskussionen darüber, wer wie schlampig trennt, wer den Müll zu den Containerplätzen bringen muss – oder Höchststrafe(!) - wer damit ins Altstoffsammelzentrum fahren muss. Also, ein sehr lästiges Thema.

Unsere Großeltern erinnern sich noch gut an jene Zeit, in der noch Möbel, Kleidung, Schuhe, aber auch Uhren und viele weitere Dinge so hergestellt wurden, dass diese viel länger verwendet werden konnten. Wurde etwas kaputt, konnte es repariert werden. Hosen wurden geflickt, Socken wurden gestopft und Gegenstände, wie Möbel, Bücher und Geschirr wurden von einer Generation zur nächsten weitervererbt. Es entstand dabei viel weniger Müll. Gleichzeitig wurden Rohstoffe und

Energie eingespart. **Früher waren wir eine Reparaturgesellschaft.**

ABFALL VERMEIDEN HILFT AUCH DER GEMEINDE KOSTEN SPAREN.

In der Wegwerfgesellschaft angekommen werden Dinge nur mehr für den kurzfristigen Gebrauch produziert. Der dabei entstehende Müll verursacht den Gemeinden und letztendlich wieder dem Steuerzahler - also uns - hohe Kosten. Kosten, die natürlich vom Konsumenten – wiederum uns - von vornherein durch sorgfältige Auswahl der Produkte beim Einkaufen vermieden werden könnten.

DAS BESTE ABFALLKONZEPT? MÜLL DURCH BEWUSSTEN EINKAUF VERMEIDEN.

WENIGER WARENVERPACKUNG

- Verwenden Sie den eigenen Einkaufskorb
- Lassen Sie sich bereits verpackte Waren nicht nochmals verpacken
- Verlangen Sie beim Kauf von Brot,

Fleisch, Obst und Gemüse keine oder umweltfreundliche Verpackung

- Lassen Sie Überverpackungen im Geschäft
- Vermeiden Sie Batterien
- Vermeiden Sie, wo es möglich ist, Reinigungsmittel und Chemikalien
- Verzichten Sie in Ihrem Garten auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln

Brigitter Raffener

EINE KLEINE ÜBUNG

VERSUCHEN SIE EINEN TAG KEINEN MÜLL ZU ERZEUGEN.

Sie werden sehen, dass nahezu jede Tätigkeit mit dem Entstehen von Abfällen verbunden ist.

Schicken Sie uns Ihre Erfahrungen, Ihre Berichte und Bilder, aber auch Ihre eigenen Vorschläge an:
brigitte.raffener@gruene.at



SCHENKE ZEIT UND DEINE SPRACHE!

Personen von links nach rechts: Schauer Franz, Raffener Brigitte, Plakolm Ingrid, Auberger Renate, Mittermayr Herbert, vorne: Burgstaller Paula

Mit dem Netzwerk ÜBERBRÜCKEN hat sich eine Initiative zur freiwilligen Flüchtlingsbegleitung für unser Flüchtlingshaus in Walding/Rottenegg gefunden.

Das motivierte Team möchte den AsylwerberInnen das Ankommen erleichtern und das Zusammenleben in der Gemeinde fördern.

Deshalb ist das Projekt „Schenke Zeit und deine Sprache“ ein ganz zentraler Punkt dieses Netzwerkes. Neben dem ehrenamtlichen Deutschunterricht zählen auch noch Bereiche wie Begegnungscafes, Organisation von Spendenaufrufen und Unterstützung bei der

Arbeits- und Wohnungssuche zu unseren Hauptaufgaben.

Das Netzwerk „ÜBERBRÜCKEN“ freut sich über weitere Mitwirkende und kreative Ideen! Wenn Sie bereit sind, uns bei unserer Arbeit zu unterstützen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Jeder und jede Einzelne kann sehr viel zum Gelingen von Integration und Menschlichkeit beitragen!

Nähere Information zu unserem Netzwerk ÜBERBRÜCKEN wird es bald auf der Gemeindehomepage unter dem Punkt Integration geben!

Netzwerk ÜBERBRÜCKEN

KONTAKTE

INGRID PLAKOLM:
ingrid.plakolm@gmx.at
0681/20302086

BRIGITTE RAFFEINER:
brigitte.raffeiner@studien-monitor.at
0699/13386061

RENATE AUBERGER:
renate@auberger.at
0650/2843743

PAULA BURGSTALLER:
pl.burgstaller@dobu.at
0650/8471003

Fotos: Netzwerk ÜBERBRÜCKEN



Mit Freude beim Lernen



Sprache verbindet



**GEMEINSCHAFTSGARTEN
MITTEN IM ZENTRUM VON WALDING**

Nach langer Suche haben wir es geschafft. Wir haben nun ein wunderschönes, zentral gelegenes Grundstück, das zu Fuß und mittels Fahrrad gut erreichbar ist. Darauf entsteht unser Gemeinschaftsgarten. Die Höhe des Unkostenbeitrags richtet sich nach der Anzahl der TeilnehmerInnen.

**GÄRTNERINNEN UND GÄRTNER
GESUCHT:**

Möchtest DU dein eigenes Gemüse anbauen, pflegen und ernten? Deine Kinder für Gartenarbeit und die Entstehung von Bio-Lebensmitteln begeistern? Mit Freude experimentieren und/oder von anderen lernen? Gemeinsam anpacken?

ABER leider fehlt DIR ein eigener Garten? **Dann komm zu unserer Informationsveranstaltung!**

Gemeinschaftsgärten entstehen durch die Zusammenarbeit verschiedener Menschen und entfalten sich durch Engagement und Miteinander. Interessierte können von Anfang an mitgestalten.

KONTAKT: DORIS.LUCAN@GRUENE.AT

**BIO TRIFFT
REGIONAL**

Der **NETs.werk Bioladen Walding** bietet seit November biologische Lebensmittel auf Bestellung an.

„Ich freue mich, dass der Bioladen so gut angelaufen ist“, meint Martin Lucan. Wöchentlich werden es mehr Bestellungen. Das Sortiment wächst stetig und reicht von Fleisch und Fisch, über verschiedene Gemüsesorten und Milchprodukte bis zu Brot und vielem mehr. Über den Online-Shop werden bis Montag Nahrungsmittel vorbestellt und freitags abgeholt.

Alles aus einer Hand, alles Bio und so regional wie möglich.



Martin Lucan, Wimmerstraße 21, 4111 Walding, 0664/914 84 13
www.netswerk.at/walding
www.facebook.com/Netswerk.Walding/





Alexander Van der Bellen kandidiert als Bundespräsident der Republik Österreich. Er sagt: „Ich glaube daran, dass wir ein Land sind, das eine helle Zukunft hat.“

Viel wurde in den vergangenen Monaten spekuliert: Kandidiert er oder kandidiert er nicht? Seit Anfang Jänner ist klar: Alexander Van der Bellen will Bundespräsident der Republik Österreich werden. Er hat seine Entscheidung per Videobotschaft bekanntgegeben und dort unter anderem gesagt: „Jeder Mensch, der hier lebt, hat das Recht, in Frieden und Würde zu leben. Das gehört zu den Menschenrechten und an die glaube ich. Ich glaube aber auch an bestimmte Menschenpflichten.“ Für Van der Bellen heißt das in erster Linie, die Grundwerte unserer Demokratie – Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Menschenwürde und gegenseitigen Respekt – gegenüber allen zu verteidigen, die sie in Frage stellen oder untergraben wollen.

Den Menschen und seinem besten Wissen und Gewissen verpflichtet

Menschenrechte und Menschenpflichten, Verantwortung übernehmen für ein gutes Zusammenleben, für eine intakte Umwelt, für die Demokratie – dabei ist Van der Bellen auch immer Realist: „Mir ist bewusst: Ich gehe als Außen-seiter in diese Wahl. Seit 70 Jahren gab es immer entweder einen roten oder schwarzen Bundespräsidenten. Aber die Zeiten ändern sich. Und ich bin fest entschlossen, die Chancen, die ich habe, zu nutzen.“

Und ja, er hat eine ernste Chance. Da ist sich auch Eva Glawischnig sicher: „Ich freue mich, dass Alexander Van der Bellen kandidiert und bin überzeugt, dass er mit seinem besonnenen, ehrlichen und respektvollen Auftreten in den Augen sehr vieler Menschen der Richtigkeit für dieses Amt ist. Er ist niemandem verpflichtet, außer den Menschen und seinem besten Wissen und Gewissen.“

Österreich hat dem Flüchtlingskind Van der Bellen große Chancen eröffnet, wie er selber sagt. „Österreich liegt mir am Herzen. Ich will als überparteilicher Bundespräsident meiner Heimat etwas von dem zurückgeben, was mir in meinem Leben geschenkt wurde.“

Van der Bellen will sich für eine neue Gesprächskultur einsetzen. Eine Kultur des Respekts und des Zuhörens. Er ist überzeugt: Mit Verstand, Mut und Zuversicht ist es möglich, die Herausforderungen, vor denen unser Land steht, sei es die Schere zwischen Arm und Reich, das Flüchtlingsdrama oder der Klimawandel, zu überwinden.

Unterstützen Sie Alexander Van der Bellen!

Es gibt viele Möglichkeiten, die Kampagne zu unterstützen, etwa auf Facebook oder durch Spenden. Und: So wie alle anderen KandidatInnen braucht Van der Bellen im Vorfeld 6.000 Unterstützungserklärungen aus der Bevölkerung. Ab Ende Februar kann man dafür auf dem Gemeindeamt bzw. Magistrat unterschreiben.

WEBTIPPS

Alle Details dazu und weitere Informationen unter:

➔ www.vanderbellen.at

f /alexandervanderbellen

INITIATIVE

„ZUSAMMENHELFEN IN OÖ“

Zehntausende Kinder, Frauen und Männer sind in den vergangenen Wochen und Monaten auf ihrer Flucht vor Krieg und Verfolgung nach Oberösterreich gekommen bzw. durch Oberösterreich gereist. Ihre Notlage hat tausende OberösterreicherInnen dazu bewogen, sich spontan zu engagieren – in dieser herausfordernden Zeit hat Oberösterreich unglaublichen Zusammenhalt und Teamgeist bewiesen. Die Initiative „ZusammenHelfen in OÖ“ von

Integrations-Landesrat Rudi Anschober und dem Land Oberösterreich bündelt nun alle Informationen und Aktivitäten rund um das Thema „Hilfe für Menschen auf der Flucht“.

Sie möchten in der Flüchtlingshilfe aktiv werden?

Dann finden Sie hier die verschiedenen Möglichkeiten: zusammen-helfen.at verknüpft Angebote aus der Bevölkerung mit dem Bedarf der Organisa-



tionen. Wenn Sie sich freiwillig engagieren möchten, können Sie hier ganz einfach mit Einrichtungen in Kontakt treten, die aktuell nach Unterstützung suchen – seien es Zeit-, Sach-, Wohnraum- oder Geldspenden. Danke für Ihre Unterstützung!

➔ zusammen-helfen.at